

# Kölnischer Stadt-Anzeiger

KÖLNISCHE ZEITUNG | UNABHÄNGIG - SEIT 1802 - ÜBERPARTEILICH

AM WOCHENENDE

November 2022 Kölner Stadt-Anzeiger

## Notfallfonds gegen die Energiekrise

Südstadtpfarrer Hans Mörnter hilft Menschen in Not und erhält Unterstützung von Mariele Millowitsch

VON ULI KREIKEBAUM

Der ehemalige Südstadtpfarrer Hans Mörnter hat einen Notfallfonds für Menschen initiiert, die die finanziellen Belastungen durch Inflation und gestiegene Energiepreise nicht aus eigener Kraft stemmen können. Die Kölner Schauspielerin Mariele Millowitsch hat als erste eine beträchtliche Summe für den Fonds zur Verfügung gestellt.

„Wir leben in einer Zeit der Krisen, in der es Menschen, die ohnehin weniger haben, besonders schwer haben“, sagte Millowitsch dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. „Ich fühle mich manchmal ganz hilflos, wenn ich sehe und lese, dass Menschen nicht mehr wissen, wie sie morgen ih-

ren Einkauf oder ihre Miete bezahlen sollen.“ Sie würde sich wünschen, dass „möglichst alle Menschen, die am Ende des Monats Geld übrighaben, solidarisch sind mit denen, die nicht mehr schlafen können, weil sie nicht wissen, wie sie ihr Leben finanzieren sollen“, so Millowitsch.

Sieben Familien kann der Notfallfonds mit Millowitschs Hilfe für die nächsten Monate über die Runden helfen. „Es gibt dutzende weitere, viele Alleinstehende, vor allem allein-erziehende Mütter, denen wir ebenfalls helfen müssen“, sagt Mörnter. Auch die staatlichen Unterstützungen,

Schauspielerin Mariele Millowitsch



Foto: dpa

die die Mehrkosten bei den Energiepreisen zum Teil ausgleichen sollen, hülften nur bedingt. „Es gibt sehr viele Menschen, die schon an der Bürokratie scheitern. Wir stehen vor riesigen Aufgaben, die wir nur solidarisch bewältigen können.“

Der Notfallfonds steht noch am Anfang. „Schon jetzt haben viele Menschen ihre Hilfsbereitschaft signalisiert, zum Beispiel auch eine Freundin von mir aus der Immobilienbranche“,

sagt Mörnter. Genau solche Signale seien jetzt wichtig. Millowitsch gefällt die Idee eines Energie-Solis für Besserverdienende, den jüngst die Wirtschaftsweisen vor-

geschlagen haben. „Wenn nicht jetzt Zeit ist für Solidarität, wann dann?“

### Spardose für die Tafel

Bei einem Geburtstagsessen mit Freunden wird Millowitsch eine Spardose für die Tafel aufstellen. „Der Verein bekommt inzwischen viel zu wenig Spenden und hat auch nicht mehr genug Ehrenamtler, um der immer größeren Nachfrage nachzukommen“, sagt Millowitsch. „Gefragt ist hier der Staat, der nicht zusehen darf, dass immer mehr Menschen in Armut geraten.“

Wer den Notfallfonds Energie unterstützen möchte, kann sich an den Verein Südstadt-Leben wenden.

[www.lutherkirche-suedstadt.de](http://www.lutherkirche-suedstadt.de)